

**WBF-Unterrichtsfilm  
„Leonardo da Vinci und Albrecht Dürer“**

**Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

- **Baden-Württemberg**
- **Bayern**
- **Berlin/Brandenburg**
- **Bremen**
- **Hamburg**
- **Hessen**
- **Mecklenburg-Vorpommern**
- **Niedersachsen**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Rheinland-Pfalz**
- **Saarland**
- **Sachsen**
- **Sachsen-Anhalt**
- **Schleswig-Holstein**
- **Thüringen**
  
- **Österreich**
- **Schweiz**

Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 1)

<b>Sekundarstufe 1</b>	<b>Bildende Kunst</b>	Klasse 7, 8, 9
<b>Inhalte</b>		
<p>3.2.1 Bild</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Bilder bewusst wahrnehmen und differenziert untersuchen. Sie bringen Bilderfahrungen mit dem eigenen Gestalten und Handeln in Verbindung und setzen diese mit ihrer Erfahrungswelt und Lebenswirklichkeit in Beziehung. Sie erfahren so die Verknüpfung der reflektierenden Wahrnehmung mit dem produktiven Schaffensprozess. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse können sie verbalisieren, begründen und diskutieren. Sie wenden eine sachgerechte und angemessene Fachsprache an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Orte für Bildrezeption finden und nutzen. Sie erleben Bilder als Original und durch Medien vermittelt und reflektieren deren Informations- und Wahrheitsgehalt. Die Erlebnisse und die dabei gewonnenen Erfahrungen können sie kommunizieren und präsentieren.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bilder wahrnehmen und unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe umfassend beschreiben (M)</li><li>- Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und beurteilen (M)</li><li>- Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und begründen (M)</li><li>- Orte und Medien für die Auseinandersetzung mit Bildern nutzen (z. B. Museum, Ausstellung, Computer, Internet, Theater) (M)</li></ul> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Bilder der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der aktuellen Bildmedien differenziert wahrnehmen und sich mit ihnen auseinandersetzen. Sie entwickeln Sensibilität und Offenheit gegenüber den vielfältigen Erscheinungsformen von Kunst und gestalteter Umwelt sowie Kritikfähigkeit und ästhetische Wertschätzung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bilder in historischen Zusammenhängen, in Bezug zu gesellschaftlichen Strukturen und in Auseinandersetzung mit anderen Kulturen wahrnehmen, diese einordnen und sie angemessen beurteilen.</li></ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 2)

Sekundarstufe 1	Geschichte	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>3.2.2 Wende zur Neuzeit - neue Welten, neue Horizonte, neue Gewalt</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können die Umbrüche an der Wende zur Neuzeit analysieren und ihre Auswirkungen auf Europa und die Welt bewerten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Epochenwechsel vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren und seine Erscheinungsformen im Alltag der Menschen erläutern (Kopernikanische Wende, z. B. <i>Naturbeobachtung, Buchdruck</i>) (M).</li> </ul> <p>Sachkompetenz                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen</li> <li>2. Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen</li> <li>3. Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden</li> <li>4. bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden</li> <li>5. wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben</li> <li>6. historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration)</li> <li>7. regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen.</li> </ol>		

Gymnasium	Geschichte	Klasse 7/8
<p><b>3.2.2 Wende zur Neuzeit - neue Welten, neue Horizonte, neue Gewalt</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können die Umbrüche an der Wende zur Neuzeit analysieren und ihre Auswirkungen auf Europa und die Welt bewerten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Epochenwechsel vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren und seine Erscheinungsformen im Alltag der Menschen erläutern (Renaissance: zum Beispiel Individuum, Neue Wissenschaft, Kopernikanische Wende; Buchdruck; zum Beispiel Bankwesen, Fernhandel).</li> </ul> <p>Sachkompetenz                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. historische Sachverhalte in Raum und Zeit einordnen</li> <li>2. Zäsuren und Kontinuitäten benennen und in ihrer Bedeutung beurteilen</li> <li>3. Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden</li> <li>4. bei der Analyse, Strukturierung und Darstellung von historischen Sachverhalten Fachbegriffe anwenden</li> </ol>		

weiter auf nächster Seite

**Lehrplanbezüge Baden-Württemberg (Seite 3)**

5. wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben
6. historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration)
7. regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen.

Lehrplanbezüge Bayern (Seite 1)

<b>Mittelschule</b>	<b>Bildende Kunst</b>	Klasse 7
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Kompetenzerwartungen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren zu Leben und Werk einer Künstlerin bzw. eines Künstlers aus der Renaissance oder aus dem Barock, auch im Hinblick auf die Auftraggeber und die jeweilige Arbeitsorganisation (z. B. Werkstatt), und gestalten die Ergebnisse (z. B. in Form eines Plakats, eines Werbespots oder einer Inszenierung).</li> <li>- nutzen Fachbegriffe und Analyse Kriterien (z. B. Material bzw. Technik, Komposition, Funktion) zur vergleichenden Beschreibung und Erschließung von Kunstwerken der Renaissance und des Barocks, um deren Bildwirkung und die jeweilige Bedeutung im historischen Kontext mit einfachen Worten zu erfassen.</li> </ul> <p><b>Inhalte zu den Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstand: Bauwerke, Skulpturen, Bilder je einer Künstlerin bzw. eines Künstlers aus der Renaissance (z. B. Dürer, Leonardo, Botticelli, Raffael, Michelangelo)</li> <li>- wichtige Begriffe: Renaissance, Barock, Rokoko, Gattungsbegriffe (Herrscherbild, Porträt, Andachtsbild, Landschaft, Stillleben), Zentralperspektive, Farbperspektive</li> <li>- Gestaltungselemente und -prinzipien: Layout, Schrift-Bild-Komposition</li> <li>- Werkzeuge und Materialien: Mal- und Zeichenwerkzeuge, Schreibwerkzeuge</li> </ul>		

<b>Realschule</b>	<b>Bildende Kunst</b>	Klasse 7
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Kompetenzerwartungen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen Zusammenhänge zwischen Gestaltungselementen (Kompositionsprinzipien, Formen und Farben) und Bildaussage beim Betrachten typischer Bildwerke des Mittelalters (Buch-, Tafel- oder Wandmalerei) und anderer Epochen. Sie verstehen dabei die Funktion (z. B. religiös) und die Wirkung auf den Betrachter.</li> <li>- erkunden im Original oder mithilfe von Abbildungen historische und zeitgenössische Werke, um deren gestalterische Besonderheiten herauszuarbeiten und für eigene Gestaltungsvorhaben zu nutzen.</li> </ul> <p><b>Inhalte zu den Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstand: Bildwerke anderer Epochen bis zur Gegenwartskunst (z. B. Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer)</li> <li>- Gestaltungselemente und -prinzipien: Farbe: Farbsymbolik Raum: Bedeutungsperspektive</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Bayern (Seite 2)

Gymnasium	Bildende Kunst	Klasse 8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Kompetenzerwartungen</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen zeichnerisch die Gesetzmäßigkeiten der Zentralperspektive ein, um eigene Seherfahrungen realitätsbezogen in ihren Bildern wiederzugeben.</li> <li>- nehmen Materialeigenschaften und Volumina von Gegenständen differenziert wahr und bilden diese zeichnerisch, malerisch oder plastisch ab, um ihr Gestaltungsrepertoire zu erweitern.</li> <li>- untersuchen bildnerisch und sprachlich Werke der Renaissance unter dem Aspekt der Raumdarstellung im Vergleich mit mittelalterlichen Darstellungen. So nehmen sie den Wandel des Welt- und Menschenbildes im Zusammenhang mit dem veränderten Bildverständnis der Neuzeit wahr.</li> <li>- nutzen ikonografische Kenntnisse zur Beschreibung und Entschlüsselung christlicher wie profaner Bilder der Renaissance, auch unter der Berücksichtigung der Symbolik weltlicher wie liturgischer Objekte und Motive.</li> <li>- analysieren vergleichend zur Renaissance exemplarische Werke des Barock, z. B. unter den Aspekten Komposition und Farbgebung (Malerei) oder Gerichtetheit und Dynamik (Plastik), um die Unterschiede in der Darstellung und ihrer jeweiligen Wirkung zu begründen und ihre symbolische Bedeutung wahrzunehmen. Dabei erweitern sie das in der vorhergehenden Jahrgangsstufe vorbereitete Analyseverfahren.</li> </ul> <p><b>Inhalte zu den Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumdarstellung: Zentralperspektive mit Fluchtpunkt, Fluchtlinien und Horizont, Betrachterstandpunkt</li> <li>- grafische, malerische oder plastische Mittel zur Darstellung von Form, Proportion, Materialität, Oberflächenbeschaffenheit und Beleuchtung</li> <li>- Funktionen der Kunst (identitätsstiftend, ästhetisch, wissenschaftlich, politisch, religiös, symbolisch)</li> <li>- das neue Welt- und Menschenbild der Frühen Neuzeit, Umbruch und Innovation vs. Rückgriff und Wiedergeburt, das Bild als Fenster zur Welt, Humanismus, theozentrisch vs. anthropozentrisch</li> <li>- Malerei der Renaissance und des Barock, z. B. Porträt, Stillleben, Landschaft, Inszenierung und Alltag, Repräsentation</li> <li>- Plastik der Renaissance und des Barock, z. B. Bewegtheit, Pathos, Prunk, Dramatik</li> <li>- wichtige Begriffe: Anatomie; Porträt, Stillleben, Landschaft; Fresko, Tempera- und Ölmalerei, Harmoniebegriff und Goldener Schnitt</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Bayern (Seite 3)

<b>Mittelschule</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 6
<b>Inhalte</b>		
Lernbereich 2: Zeit und Wandel Inhalte zu den Kompetenzen - medizinische, technische und kulturelle Errungenschaften zu Beginn der Neuzeit		

<b>Realschule</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 6
<b>Inhalte</b>		
Lernbereich 3: <b>Europa im Wandel vom Mittelalter zur Neuzeit</b> <b>Renaissance und Humanismus: neues Menschen- und Weltbild, Erfindungen</b>  Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ... - erkennen, dass Fortschritt und Wandel in der Zeit der <i>Renaissance</i> durch die Rezeption der <i>Antike</i> möglich waren. Sie reflektieren dabei die Bedeutung von Vergangenem für die Gegenwart. - erkennen das neue Menschenbild der <i>Renaissance</i> als eine wesentliche Voraussetzung für den tiefgreifenden Wandel vom <i>Mittelalter</i> zur <i>Neuzeit</i> . An Beispielen aus Wissenschaft und Kultur (z. B. Leonardo da Vinci) untersuchen sie, wie sich darin bereits unser modernes Welt- und Menschenbild (z. B. Galileo Galilei) zeigt.		

<b>Gymnasium</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7
<b>Inhalte</b>		
<b>Vom Mittelalter zum Absolutismus</b> Lernbereich 3: <b>Neue räumliche und geistige Horizonte</b> <b>Renaissance und Humanismus: neues Menschenbild und Erfindungen</b>  Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ... - erfassen das neue Menschenbild der <i>Renaissance</i> als eine wesentliche Grundlage für den tiefgreifenden Wandel vom <i>Mittelalter</i> zur <i>Neuzeit</i> und untersuchen Beispiele aus Kunst und Architektur der <i>Renaissance</i> , um zu beurteilen, wie sich darin bereits unser modernes Welt- und Menschenbild in Ansätzen zeigt.		

**Lehrplanbezüge Berlin/Brandenburg**

<b>Sekundarstufe 1</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 5/6
<b>Inhalte</b>		
Kunst im Kontext von Kunstgeschichte Mögliche Konkretisierungen - Biografien von Künstlerinnen und Künstlern  Verfahren - ästhetische Praktiken - Techniken - künstlerische Strategien		
<b>Sekundarstufe 1</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
Kunst im Kontext von Kunstgeschichte Mögliche Konkretisierungen - Geltung, Macht und Repräsentation - Dinge und deren Bedeutung - Identität und Lebensweisen  Verfahren - ästhetische Praktiken - Techniken - künstlerische Strategien		
<b>Sekundarstufe 1</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
Epochenüberblick: Orientierung in der Zeit Frühe Neuzeit (ca. 1500 - ca. 1750) - geistige Umbrüche: Renaissance und Humanismus  Leitfrage (z. B. Verändert Denken die Welt?) - das Weltbild des europäischen Mittelalters: Glauben bestimmt das Leben - Europas neue Perspektiven um 1500: Humanismus, Renaissance, Reformation		



Lehrplanbezüge Bremen (Seite 1)

<b>Oberschule</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p>Bildbetrachtung                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder nach vorgegebenen Kriterien beschreiben,</li> <li>- Merkmale und Besonderheiten von Werken einer Künstlerin oder eines Künstlers benennen,</li> <li>- perspektivische Mittel in Bildern aufzeigen,</li> <li>- einfache Bezüge zwischen Gestaltungsmitteln und deren Bildwirkung erkennen und formulieren.</li> </ul>		
<b>Oberschule</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 9/10
<b>Inhalte</b>		
<p>Anforderungen                  Die Schülerinnen und Schüler kennen einzelne Epochen, Künstlerinnen bzw. Künstler und können ihre Merkmale beschreiben.</p> <p>Bildbetrachtung                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einzelne Künstler Epochen zuordnen</li> <li>- Ziele und Merkmale einer Epoche an einem Bild erläutern.</li> </ul>		
<b>Gymnasium</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 9/10
<b>Inhalte</b>		
<p>Aufgaben und Ziele in Jahrgangstufe 9/10                  Die Auseinandersetzung mit Kunstgeschichte und Künstlern fördert Bildfindungsprozesse und erweitert die Gestaltungsmöglichkeiten der Schüler.</p> <p>Bildbetrachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuordnung inhaltlicher und formaler Merkmale zu bestimmten Kunstepochen</li> <li>- Sensibilisierung für das gesellschaftliche und historische Umfeld von Kunst</li> </ul> <p>Themen und Inhalte                  Bildbetrachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung von Bildformen und -inhalten unter dem Aspekt historischer und stilistischer Besonderheiten</li> <li>- werkbezogene Aufgaben in Bremer oder Bremerhavener Museen/Galerien</li> <li>- Fachbegriffe: Kunstepoche, Montage, Abstraktion</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Bremen (Seite 2)

<b>Oberschule</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Aufbruch in das neuzeitliche Europa</b>                  Historische Dimension                  Epochenwende zwischen Mittelalter und Neuzeit</p> <p><b>Fachliche Kompetenzen</b>  <b>Historische Dimension</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die historische Ausgangslage des Mittelalters beschreiben,</li> <li>- den Einfluss und die Bedeutung von Glaube und Religion für Gesellschaft und Politik erläutern</li> <li>- und mithilfe ausgewählter Beispiele Stellung nehmen,</li> <li>- die Veränderungsprozesse in Wissenschaft, Technik und Menschenbild vom Mittelalter bis zur Aufklärung erklären,</li> <li>- bedeutsame historische Aspekte für das moderne Weltbild Europas reflektieren.</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Frühe Neuzeit</b>  <b>Neues Denken, Neue Welt, Begegnungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Rückgriff auf das antike Menschenbild</li> <li>- Technik, Wissenschaft, Kunst und Architektur</li> <li>- Frühkapitalismus</li> <li>- Entdeckungsreisen: Voraussetzungen, Verlauf, Ergebnisse und Folgen</li> <li>- Glaubensspaltung und Glaubenskriege</li> </ul> <p>Fachliche Kompetenzen  <b>Frühe Neuzeit</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Auflösung der mittelalterlichen Ordnung erläutern und die Ausgangslage zu Beginn der Neuzeit beschreiben,</li> <li>- die Renaissance anhand verschiedener Phänomene einordnen.</li> </ul>		

Lehrplanbezüge Hamburg (Seite 1)

Stadtteilschule	Bildende Kunst	Klasse 7-10
<b>Inhalte</b>		
<p>In den Jahrgangsstufen 9 und 10 liegt der Schwerpunkt der Auseinandersetzung darin, Bilder und Objekte zunehmend als Kommunikationsanlässe im Sinne von Bedeutungsträgern zu verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- In der Kunstbetrachtung wird sukzessive eine Orientierung in der Geschichte der Kunst angebahnt.</li></ul> <p>Kompetenzbereiche „Rezeption“ und „Reflexion“ Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- verfügen über Kenntnisse zu mehreren relevanten Kunstwerken unterschiedlicher Epochen, aus Arbeitsbereichen, in denen sie selbst praktisch gearbeitet haben, (Kl. 7/8)</li><li>- verstehen ansatzweise Kontexte von Werken, z. B. Absichten von Künstlern, Auftraggeber, Wirkungsgeschichte, Entstehungszusammenhänge, Ortsgebundenheit, (Kl. 7/8)</li><li>- verfügen über Kenntnisse zu einer Reihe von Werken der Kunstgeschichte und Gegenwart, ordnen sie zeitlich und nach fachgerechten Aspekten ein, (Kl. 9/10)</li><li>- verstehen und benutzen zentrale Fachbegriffe zum jeweiligen Gebiet sachgemäß und sicher. (Kl. 9/10)</li></ul> <p><b>Inhalte</b> Bilder, Kunstwerke und gestaltete Alltagsobjekte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Raumdarstellung, Darstellung von Menschen</li><li>- Verwendung von Farbe und Farbkontrasten</li><li>- Komposition</li><li>- Gestaltung und Funktion von Alltagsobjekten/Bildern der Alltagskultur</li></ul> <p>Grundwissen und praktische Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Paradigmenwechsel in Kunst, Architektur und/oder Alltagskultur</li><li>- ansatzweise historische Orientierung</li></ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Hamburg (Seite 2)

Gymnasium	Kunst	Klasse 7-10
<b>Inhalte</b>		
<p>In den Jahrgangsstufen 9 und 10 liegt der Schwerpunkt der Auseinandersetzung darin, Bilder und Objekte zunehmend als Kommunikationsanlässe im Sinne von Bedeutungsträgern zu verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Kunstbetrachtung wird sukzessive eine Orientierung in der Geschichte der Kunst angebahnt.</li> </ul> <p>Kompetenzbereiche „Rezeption“ und „Reflexion“ Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse zu mehreren relevanten Kunstwerken unterschiedlicher Epochen, aus Arbeitsbereichen, in denen sie selbst praktisch gearbeitet haben, (Kl. 7/8)</li> <li>- verstehen ansatzweise Kontexte von Werken, z. B. Absichten von Künstlern, Auftraggeber, Wirkungsgeschichte, Entstehungszusammenhänge, Ortsgebundenheit, (Kl. 7/8)</li> <li>- stellen bei der Betrachtung und Untersuchung von Bildern und Objekten Bezüge zwischen gegenständlich-inhaltlichen und formalen Aspekten her, (Kl. 9/10)</li> <li>- untersuchen Entwicklungen in der Kunst, Architektur und Alltagskultur an Beispielen, (Kl. 9/10)</li> <li>- deuten Bilder und Objekte unter Einbeziehung ihrer Beobachtungen und ihres Wissens zu Kontexten und erforschen Nahtstellen und Brüche in der Kunstentwicklung, (Kl. 9/10)</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu einer Reihe von Werken der Kunstgeschichte und Gegenwart, ordnen sie zeitlich und nach fachgerechten Aspekten ein. (Kl. 9/10)</li> </ul> <p><b>Inhalte</b> Bilder, Kunstwerke und gestaltete Alltagsobjekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumdarstellung, Darstellung von Menschen</li> <li>- Verwendung von Farbe und Farbkontrasten</li> <li>- Komposition</li> <li>- Gestaltung und Funktion von Alltagsobjekten/Bildern der Alltagskultur</li> </ul> <p>Grundwissen und praktische Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Paradigmenwechsel in Kunst, Architektur und/oder Alltagskultur</li> <li>- ansatzweise historische Orientierung</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Hamburg (Seite 3)

<b>Stadtteilschule</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Orientierungskompetenz</b>  Orientierung in der Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epochen (Altertum, Mittelalter, Neuzeit) und Bereiche (Kultur/Gesellschaft, Politik, Wirtschaft) als gedankliche Ordnungsmuster erkennen und für die Darstellung historischer Phänomene und Verläufe nutzen,</li> <li>- zentrale Ereignisse, prägende Strukturen und spezifische Lebensformen aus der Vergangenheit benennen und historisch einordnen,</li> <li>- elementare historische Phänomene, wesentliche Zusammenhänge und grundlegende Entwicklungen beschreiben.</li> </ul> <p>Mindestanforderungen  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen die Epochen der Geschichte (Steinzeit, Altertum, Mittelalter, Neuzeit) und kennzeichnen sie mit Beispielen,</li> <li>- definieren die drei Bereiche des Historischen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/ Kultur, mit Beispielen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b>  Urteile fällen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Ereignisse und Prozesse im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Folgen beschreiben,</li> <li>- eigene Wertungen vornehmen und dabei Auskunft geben über deren historische Voraussetzungen und normative Prämissen,</li> </ul> <p>Urteile reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handlungen historischer Akteure im Kontext ihrer Zeit deuten und die Unterschiede in den Sichtweisen und Wertvorstellungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart herausarbeiten.</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Gesellschaft und Kultur</b>  - Inwiefern brach um 1500 eine neue Zeit an?</p> <p><b>Orientierungskompetenz</b>  Orientierung in der Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epochen (Altertum, Mittelalter, Neuzeit) und Bereiche (Kultur/Gesellschaft, Politik, Wirtschaft) als gedankliche Ordnungsmuster erkennen und für die Darstellung historischer Phänomene und Verläufe nutzen,</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

### Lehrplanbezüge Hamburg (Seite 4)

- zentrale Ereignisse, prägende Strukturen und spezifische Lebensformen aus der Vergangenheit benennen und historisch einordnen,
- elementare historische Phänomene, wesentliche Zusammenhänge und grundlegende Entwicklungen beschreiben.

#### Mindestanforderungen

##### Die Schülerinnen und Schüler

- nennen Epochen (Antike, Mittelalter und Neuzeit) und andere Zeitabschnitte (z. B. Zeitalter der Entdeckungen) und ordnen sie chronologisch,
- ordnen wichtige Ereignisse, Personen und Merkmale Epochen, Zeitabschnitten oder Jahrhunderten zu,
- beschreiben beispielhaft grundlegende Änderungen in Weltbild und Lebensweise von Menschen seit dem Mittelalter,
- ordnen epochentypische Phänomene bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts den drei Bereichen Politik, Kultur/Gesellschaft und Wirtschaft zu,
- zeigen punktuell Zusammenhänge zwischen den drei Bereichen auf.

#### Urteilskompetenz

##### Urteile fällen und begründen

- Historische Ereignisse und Prozesse im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Folgen beschreiben,
- eigene Wertungen vornehmen und dabei Auskunft geben über deren historische Voraussetzungen und normative Prämissen,

##### Urteile reflektieren

- Handlungen historischer Akteure im Kontext ihrer Zeit deuten und die Unterschiede in den Sichtweisen und Wertvorstellungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart herausarbeiten.

Lehrplanbezüge Hessen (Seite 1)

<p><b>Sekundarstufe 1 Hauptschule</b></p>	<p><b>Kunst</b></p>	<p>Klasse 7-9</p>
<p><b>Inhalte</b></p>		
<p><b>Ausdrucksmöglichkeiten der Kunst in kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten / Bildbetrachtung</b>          Der Erwerb kunsthistorischen Wissens umschließt einen Einblick in den kollektiven Bilderschatz und einen Überblick über Epochen, Schlüsselwerke und prägende Künstlerpersönlichkeiten. Er dient nicht nur der Allgemeinbildung, sondern auch der kulturellen Identitätsausformung. ...          Die Bildbetrachtung als Prozess eines deutenden Umgangs mit Bildern und visuellen Zusammenhängen nimmt sich den emanzipierten Blick zum Ziel. Differenzierte Betrachterperspektiven auf Wirklichkeit und Kultur, auf individuelle Lebensumwelten werden entwickelt. Dabei gewichtet die Bildbetrachtung jene besondere Qualifizierung einer spezifisch künstlerischen Rezeptionskompetenz.</p> <p>Als <b>Bereiche der Bilduntersuchung</b> gelten u. a. nachfolgend benannte Lernwege:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung von Inhalt, Form, Dimension, Material, Komposition etc.,</li> <li>- Definieren und Deutung von Bildmotiven und Bildhandlungen (Ikonografie),</li> <li>- Erkennen von kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen und Ursachen der Entstehung des Kunstwerks (Ikonologie),</li> <li>- Erarbeitung der Herstellungsbedingungen des Kunstwerks, ästhetischen Objekts, Gegenstandes.</li> </ul> <p>Bildungsstandards Hauptschulabschluss          Verstehen, Begreifen und Erklären          Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansätze zur Deutung entwickeln</li> <li>- Wirkungsabsichten beschreiben</li> </ul> <p>Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen          Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder und ästhetische Erscheinungsformen aktueller und historischer Lebensumwelten zu geschichtlich parallelen Ereignissen, Phänomenen und Haltungen im Ansatz in Beziehung setzen.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Hessen (Seite 2)

<p><b>Sekundarstufe 1</b> <b>Realschule, Gymnasium</b></p>	<p><b>Kunst</b></p>	<p>Klasse 7-10</p>
<p><b>Inhalte</b></p>		
<p>Inhaltsfelder  <b>Ausdrucksmöglichkeiten der Kunst in kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten / Bildbetrachtung</b>                  Der Erwerb kunsthistorischen Wissens umschließt einen Einblick in den kollektiven Bilderschatz und einen Überblick über Epochen, Schlüsselwerke und prägende Künstlerpersönlichkeiten. Er dient nicht nur der Allgemeinbildung, sondern auch der kulturellen Identitätsausformung. ...                  Die Bildbetrachtung als Prozess eines deutenden Umgangs mit Bildern und visuellen Zusammenhängen nimmt sich den emanzipierten Blick zum Ziel. Differenzierte Betrachterperspektiven auf Wirklichkeit und Kultur, auf individuelle Lebensumwelten werden entwickelt. Dabei gewichtet die Bildbetrachtung jene besondere Qualifizierung einer spezifisch künstlerischen Rezeptionskompetenz.</p> <p>Als <b>Bereiche der Bilduntersuchung</b> gelten u. a. nachfolgend benannte Lernwege:                  - Beschreibung von Inhalt, Form, Dimension, Material, Komposition etc.,                  - Definieren und Deutung von Bildmotiven und Bildhandlungen (Ikonografie),                  - Erkennen von kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen und Ursachen der Entstehung des Kunstwerks (Ikonologie),                  - Erarbeitung der Herstellungsbedingungen des Kunstwerks, ästhetischen Objekts, Gegenstandes.</p> <p>Bildungsstandards Mittlerer Schulabschluss/am Ende der Jahrgangsstufen 9/10 (für den Übergang in die Sekundarstufe II)                  Verstehen, Begreifen und Erklären                  Die Lernenden können                  - Ansätze zur Deutung entwickeln                  - Wirkungsabsichten beschreiben</p> <p>Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen                  Die Lernenden können                  - kunsthistorisches Bilderfahrungswissen nutzen (Realschule)                  - kunsthistorisches Bilderfahrungswissen gezielt nutzen (Gymnasium)                  - Bilder und ästhetische Erscheinungsformen aktueller und historischer Lebensumwelten zu geschichtlich parallelen Ereignissen, Phänomenen und Haltungen im Ansatz in Beziehung setzen.</p>		

weiter auf nächster Seite



Lehrplanbezüge Hessen (Seite 3)

<p><b>Sekundarstufe 1</b> <b>Realschule, Gymnasium</b></p>	<p><b>Geschichte</b></p>	<p>Klasse 7-10</p>
<p><b>Inhalte</b></p>		
<p><i>Epochenbezug Neuzeit</i>                      - Renaissance, Humanismus, Reformation und Konfessionalisierung                      Eigenes und Fremdes                      Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes steht die historische Entstehung von Selbst- und Fremdbildern, von Wertvorstellungen und politischen Überzeugungen. Die Identität und die Wahrnehmung des eigenen Ichs werden geprägt durch Zugehörigkeiten.</p> <p>Bildungsstandards                      Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbst an Beispielen zielgerichtet Fragen an Menschen, Phänomene, Ereignisse, Artefakte aus der Vergangenheit stellen,</li> <li>- Veränderungen anhand von Zeugnissen aus Vergangenheit und Gegenwart beschreiben,</li> <li>- Merkmale ausgewählter Epochen der Geschichte beschreiben: Neuzeit, Neueste Zeit,</li> <li>- weitgehend selbstständig Eckpunkte von Entwicklungen kennzeichnen durch Ursprünge, Wendepunkte und Schlusspunkte,</li> <li>- historische Sachverhalte mithilfe von Zeitverlaufsvorstellungen (z. B. Fortschritt und Rückschritt, Dauer und Wandel, Reform und Revolution) beurteilen,</li> <li>- Motive und Begründungen der Handlungen einzelner Akteure und Gruppen in ihrem historischen Kontext erklären und in ihren Konsequenzen beurteilen,</li> <li>- an Beispielen kriteriengeleitet Vergleiche zwischen verschiedenen Epochen oder Kulturen vornehmen und die Ergebnisse begründet beurteilen.</li> </ul>		

Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern (Seite 1)

<p><b>Regionale Schule, Gesamtschule, Gymnasium</b></p>	<p><b>Kunst und Gestaltung</b></p>	<p>Klasse 7-10</p>
<p><b>Inhalte</b></p>		
<p>Inhalte und Organisation  <b>Schwerpunkte im Umgang mit Kunstwerken und ästhetischen Objekten:</b>                  Die Schüler sind von der 7. Klasse an systematisch an Wissen und Verfahren im Umgang mit Bildern bzw. anderen ästhetischen Objekten heranzuführen. Dabei sind in den Jahrgangsstufen 7/8 die kunsthistorischen Schwerpunkte aus den Bereichen Antike bis Barock ... zu wählen.                  Durchgängig bildet in allen Jahrgangsstufen die zeitgenössische Kunst einen Unterrichtsschwerpunkt.                  Im Verlauf des Sekundarbereichs I lernen die Schüler Bestandsaufnahme, Analyse und Interpretation als Verfahren im Umgang mit Bildern kennen. Experimentelle und subjektbezogene Herangehensweisen werden dabei gleichrangig mit formal-analytischen und sozial-historischen Betrachtungsweisen vermittelt.                  Gegenstandsfeld: Bildende Kunst                  Ziele:                  Einsichten gewinnen in verschiedene künstlerische Auffassungen und Gestaltungsweisen als Ausdruck historischer und kultureller Bezüge, individueller Konzeptionen und sozialer Situationen                  Sachkompetenz                  - Ausgewählte Werke/Objekte und Künstler aus den Bereichen Grafik, Malerei, Plastik ... kennen und als verschiedenartige künstlerisch-ästhetische Auffassungen in ihrer Abhängigkeit von historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Bedingungen verstehen und deuten lernen                  Die Schüler erwerben die Fähigkeit,                  - Kunstwerke und ästhetische Objekte in ihrer Besonderheit sowie in der Einheit von Inhalt und Form zu erleben und zu reflektieren,                  - diese Werke in ihrer Abhängigkeit von historischen, gesellschaftlichen, ökonomischen, kulturellen ... Bedingungen zu deuten und zu verstehen,                  - Kriterien für Rezeption, Analyse und Interpretation anzuwenden.                  - Die Schüler sollen sich ein Grundwissen über die großen Entwicklungslinien der Kunstgeschichte aneignen, nicht nur als Wissenserweiterung, sondern auch als Befähigung zur Beobachtung, zur Analyse und zum Vergleich zwischen den Werken der Geschichte und denen der Gegenwart.                  - Die Schüler sollen in der Auseinandersetzung mit Kunstwerken, Künstler-schriften, Texten und technischen Dokumenten kunstgeschichtliche Merkmale sowie Funktionszusammenhänge erkennen und Kontinuität, Brüche und Veränderungen feststellen können. Dazu gehört die zunehmende Fähigkeit, mit adäquatem Vokabular verständlich zu argumentieren.                  Gegenstände                  - Spezifik der künstlerischen Aussage in den unterschiedlichen Gattungen und Genres                  - ausgewählte Künstlerbiografien</p>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern (Seite 2)

<b>Regionale Schule, Gesamtschule, Gymnasium</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>6. Themenbereich: Der Beginn eines neuen Zeitalters</b>                  Das neue Menschen- und Weltbild                  - Die neue Stellung des Menschen zur Welt in Renaissance oder Humanismus erfassen,                  - Folgen der wissenschaftlichen und technischen Erfindungen für die Wirtschaft und Kultur erkennen.</p> <p>Sachkompetenz                  Das historische Denken ist im sachgerechten Umgang mit der Geschichte, in der Begegnung mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen zu erlernen.                  Die Schüler werden bereit und fähig:                  - historische Abläufe und Gegebenheiten sachlich zu beurteilen und zu werten,                  - Einzelercheinungen, Personen oder Geschehnisse in einen historischen Kontext einzuordnen und ihre Bedeutung für die Gegenwart einzuschätzen.</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken in den Jahrgangsstufen 7/8                  Die Schüler erlernen ein breites Methodenspektrum, zum Beispiel:                  - Realien oder Abbildungen, historische Rekonstruktionen und Kunstwerke unterscheiden, auf historische Aussagen hin betrachten, beschreiben und erläutern,                  - selbstständig Sachverhalte durch Nutzung von z. B. Bibliotheken, Archiven, Ausstellungen, Museen erarbeiten.</p>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>8. Themenbereich: Der Beginn eines neuen Zeitalters</b>                  Das neue Menschen- und Weltbild                  - Die Bedeutung von Humanismus und Renaissance herausarbeiten,                  - Folgen der wissenschaftlichen und technischen Erfindungen für die Wirtschaft und Kultur erkennen.</p> <p>Sachkompetenz                  Das historische Denken ist im sachgerechten Umgang mit der Geschichte, in der Begegnung mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen zu erlernen.                  Die Schüler werden bereit und fähig:                  - historische Sachverhalte multiperspektivisch zu betrachten, kritisch zu befragen, dazu sinnvolle Hypothesen zu bilden und sie mit komplexer Begründung zu klären,</p>		

weiter auf nächster Seite

**Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern (Seite 3)**

- historische Abläufe und Strukturen in ihrer Vielschichtigkeit sachlich zu beurteilen und zu werten,
- Einzelercheinungen, Personen oder Geschehnisse in einen historischen Kontext einzuordnen und ihre Bedeutung für die Gegenwart einzuschätzen.

Lern- und Arbeitstechniken in den Jahrgangsstufen 7/8

- Realien oder Abbildungen, historische Rekonstruktionen und Kunstwerke unterscheiden, auf historische Aussagen hin betrachten, beschreiben, erläutern und bewerten,
- selbstständig Sachverhalte durch Nutzung von z. B. Bibliotheken, Archiven, Ausstellungen, Museen erarbeiten.

Lehrplanbezüge Niedersachsen (Seite 1)

<b>Integrierte Gesamtschule Gymnasium</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 9/10
<b>Inhalte</b>		
<p>Kunstgeschichtliche Orientierung Anzustreben ist eine kunstgeschichtliche Orientierung, welche die Anforderungen einer Gesellschaft der Vielheit beachtet. Sie lässt Zusammenhänge erkennen, ermöglicht eine Einordnung, berücksichtigt exemplarisch Hintergründe von Bildern und eröffnet somit Einblicke in kunstgeschichtliche Kontexte. Grundsätzlich soll mit aufsteigendem Alter der Schülerinnen und Schüler eine Bündelung und vergleichend-vernetzende Betrachtung erfolgen.</p> <p>Inhaltsbezogene Kompetenzen Bild des Menschen Die Schülerinnen und Schüler ... - erläutern kunstgeschichtliche Aspekte der Menschendarstellung zwischen Abbildhaftigkeit und Abstraktion.</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen Bilder beschreiben Die Schülerinnen und Schüler ... - beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder, - bewerten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung.</p> <p>Bilder analysieren Die Schülerinnen und Schüler ... - erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern, - erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen.</p> <p>Bilder interpretieren und vergleichen Die Schülerinnen und Schüler ... - erschließen selbstständig Bilder, - interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten, - bewerten einzelne Deutungsansätze, - beziehen begründet Stellung, - vergleichen differenziert Bilder.</p>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Niedersachsen (Seite 2)

<b>Integrierte Gesamtschule Gymnasium</b>	<b>Gesellschaftslehre Bezugsdisziplin Geschichte</b>	Sekundarbereich I Klasse 5-9
<b>Inhalte</b>		
<b>Historische Zeiträume und Ereignisse</b> - ausgewählte Epochen (z. B. Steinzeit, Mittelalter, Industrialisierung) unter Einbindung regionaler Bezüge (z. B. historische Orte, Fundstätten und Denkmäler, Gedenkstätten), - ausgewählte historische Ereignisse/Entwicklungen  Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ausgewählte historische globale Entwicklungen.		
<b>Lebensbedingungen im Wandel der Zeit</b> Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler beschreiben gesellschaftliche Veränderungen in der Geschichte.		

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 1)

<b>Hauptschule</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung</b>                  Kompetenzbereich Rezeption                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wirkung grundlegender Bildmittel (u. a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern,</li> <li>- Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive),</li> <li>- die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-) grafischer Bildmittel (u. a. Kontur, Schraffur) erläutern.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kunsttheoretische Kontexte</li> <li>- bildbezogene Kontexte</li> </ul> <p>Kompetenzbereich Rezeption                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungen in Bezug auf die Wahl des Materials und den persönlichen Stil ausgewählter Künstlerinnen/Künstler unterscheiden.</li> </ul> <p>Einordnen, bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunsthistorische, gesellschaftliche und subjektive Bezüge werden hergestellt und Bilder in den entsprechenden Kontext eingeordnet.</li> </ul> <p>Kompetenzbereich Rezeption                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- elementare biografische und kunsthistorische Aspekte erläutern</li> </ul>		
<b>Hauptschule</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 9/10
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kunsttheoretische Kontexte</li> <li>- bildbezogene Kontexte</li> </ul> <p>Kompetenzbereich Rezeption                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder in einen soziokulturellen Kontext einordnen und individuelle Einflüsse der Person, der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben,</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 2)

<b>Realschule</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 7-10
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kunsttheoretische Kontexte</li> <li>- bildbezogene Kontexte</li> </ul> <p>Kompetenzbereich Rezeption                  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren,</li> <li>- naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen,</li> <li>- repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren,</li> <li>- Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin/des Künstlers unterscheiden,</li> <li>- Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen,</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern.</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 7-10
<p><b>Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung</b>                  Kompetenzbereich Rezeption                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),</li> <li>- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,</li> <li>- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,</li> <li>- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte</b>                  Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite



Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 3)

<b>Hauptschule</b>	<b>Geschichte/Politik</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Inhaltsfeld 5: Neue Welten und neue Horizonte</b>  Dieses Inhaltsfeld behandelt Grundlagen der Neuzeit: Renaissance, Europäisierung der Welt und Reformation. Die Auseinandersetzung mit diesen Gegenständen zeigt, dass Humanismus und Renaissance in Europa einen Mentalitätswandel herbeiführten, indem sie das mittelalterliche Denken aufbrachen.</p> <p><b>Renaissance, Humanismus und Reformation</b>  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- charakteristische Merkmale der Renaissance und des Humanismus benennen,</li> <li>- in Grundzügen geistig-kulturelle, wissenschaftliche und technische Innovationen (u. a. neuzeitliches Weltbild, Navigation, Schiffsbau) als Voraussetzungen für die Entdeckungsreisen der Europäer beschreiben.</li> </ul> <p>Sachkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- charakteristische Merkmale und Errungenschaften einzelner Epochen und Gesellschaften benennen und ihre sozialen Auswirkungen beschreiben</li> <li>- wichtige Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Handlungsmöglichkeiten und Motive beschreiben,</li> <li>- grundlegende Umbrüche und Kontinuitäten und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaften beschreiben.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Bildquellen Einzelheiten beschreiben, deren Zusammenhänge darstellen und ihre Wirkung und Absicht erläutern.</li> </ul>		

<b>Realschule</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7-10
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Inhaltsfeld 4: Neue Welten und neue Horizonte</b>  In diesem Inhaltsfeld werden grundlegende kulturelle, politische und religiöse Veränderungen in der frühen Neuzeit behandelt, welche die Lebensbereiche der Menschen veränderten.</p> <p>Sachkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein,</li> <li>- benennen und erläutern Schlüsselereignisse und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften,</li> <li>- beschreiben wesentliche Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang.</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

**Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 4)**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln von Menschen und Gruppen in unterschiedlichen Zeiten und Räumen sowie seine Folgen,
- beurteilen auf der Grundlage ihres historischen Wissens Folgen historischer Vorgänge für die Gegenwart,
- beurteilen historische Deutungen und Quellen unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Interessen, Motive und Wertmaßstäbe.

**Gymnasium**

**Geschichte**

Klasse 7/8

**Inhalte**

**Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte**

**Renaissance, Humanismus, Reformation**

Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfelds stehen Innovationen, Veränderungen, Umbrüche und Kontinuitäten in den Bereichen der Kultur, Religion, Wirtschaft und Politik. Der mit der Reformation einhergehende Umbruch bewirkte bis heute spürbare Folgen. [...] Frühkapitalistische private Handelsgesellschaften bieten Einblick in die Verbindung wirtschaftlicher und politischer Interessen. Im Zuge der Entdeckungsfahrten führte der Handel mit und der Konsum von neuen Waren zunehmend zu einer globalen Verflechtung.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse,
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften,
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar,
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar,
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen,
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen.

Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz (Seite 1)

<p><b>Sekundarstufe 1 alle Schulen</b></p>	<p><b>Kunst</b></p>	<p>Klasse 7</p>
<p><b>Inhalte</b></p>		
<p><b>Arbeitsbereich Druckgrafik</b>  <b>Einblick</b> in die Anwendungsbereiche und die geschichtliche Entwicklung der Druckgrafik          - Künstlerische Grafik bei Dürer</p> <p><b>Objektanalyse/-interpretation und Grundkenntnisse einer Geschichte der Kunst</b>          Lernziele:  <b>Kenntnis</b> eines ersten formalen Repertoires bildnerischer Elemente und grundlegender Kompositionssysteme          - Differenzierung in den Bereichen: Linie, Form, Farbe, Körper, Raum, Licht, Bewegung, ...          Kompositionssysteme: goldener Schnitt, Dreiecksbezüge, ...</p> <p><b>Einsicht</b>, dass Bilder/Objekte eine eigene Realität darstellen, die sowohl Aspekte der Präsentation und als auch der Kommunikation aufweisen          - Auswahl von Bildern/Objekten mit Inhalten aus dem gegenwärtigen und/oder historischen Bereich mit alltäglichen und/oder fiktiven Bezügen</p> <p><b>Kenntnis</b>, dass diese Phänomene einerseits Ausdruck eines individuellen Menschen mit eigener Biografie und Wahrnehmung sind und dieser andererseits in einer gesellschaftlich-politischen Situation lebt</p> <p><b>Einsicht</b>, dass zur Analyse des bildnerischen Konzepts die Reflexion der eigenen Vorstellungen über Raum, Zeit und Gesellschaft notwendig ist</p>		
<p><b>Sekundarstufe 1 alle Schulen</b></p>	<p><b>Kunst</b></p>	<p>Klasse 10</p>
<p><b>Grundkenntnisse einer Geschichte der Kunst</b>          Lernziele:  <b>Einblick</b> in die thematische Vielfalt der Kunstgeschichte und der Relativität der Auswahl  <b>Kenntnis</b>, dass in einem Kunstwerk formalästhetische Phänomene zur Darstellung kommen  <b>Kenntnis</b> künstlerischer Elemente: Linie, Form, Farbe, Körper, Raum, Licht, Bewegung ..... und deren Ausdrucksmöglichkeiten: weich, fest, heiter, ernst, harmonisch, ...  <b>Kenntnis</b>, dass diese Phänomene einerseits Ausdruck eines individuellen Menschen mit eigener Biografie und Wahrnehmung sind und dieser andererseits in einer gesellschaftlich-politischen Situation lebt  <b>Kenntnis</b> einer ausgewählten Abfolge einzelner Kunstwerke in ihrem Traditionszusammenhang und ihren Bedingungsfeldern  <b>Kenntnis</b> einer ausgewählten querschnittshaften Vielfalt einzelner Kunstwerke zur exemplarischen Erfassung der Fülle kultureller Phänomene</p>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz (Seite 2)

<b>Hauptschule, Realschule, Gymnasium</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<b>Frühe Neuzeit als Zeit des beschleunigten Wandels - Orientierung</b> Leitfragen - Leitgedanken - Was ändert sich zu Beginn der „Neuen Zeit“? - Beschleunigter gesellschaftlicher Wandel und Entstehung eines neuen Weltbildes  Basis - Erfindungen und deren Auswirkungen, z. B. Buchdruck mit beweglichen Lettern Erweiterung: - Neues Denken, z. B. in Politik, Kunst, Wissenschaft, Geographie - Traditionelle gesellschaftliche Ordnung und Neues Denken  <b>Frühe Neuzeit als Zeit des beschleunigten Wandels - Gesellschaft</b> Leitfragen - Leitgedanken - Ursachen und Motive des Wandels - Wechselwirkung zwischen der dynamischer werdenden Gesellschaft und dem an Einfluss gewinnenden Bürgertum  Basis - Durchbrechen des Bildungsmonopols und Vermehrung von Wissen als Motor gesellschaftlicher Veränderung - Entwicklung des Bürgertums in den Städten  Vertiefung - Kunst und Wissenschaft als Ausdruck von wachsendem bürgerlichen Selbstbewusstsein		

Lehrplanbezüge Saarland (Seite 1)

<b>Gemeinschaftsschule</b>	<b>Bildende Kunst</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Themenfeld Grafik</b>  <b>Druckgrafik:</b> Die spezifische Bildsprache der Druckgrafik wird thematisiert, die Möglichkeiten der Vervielfältigung werden angewandt.</p> <p><b>Vorschläge zur Kunst- und Werkbetrachtung</b>          - Zeichnung          - Albrecht Dürer</p> <p><b>Themenfeld Malerei</b>  <b>Kreative Bildbetrachtung</b>          Die Schülerinnen und Schüler          - reflektieren Werke aus der Bildenden Kunst anhand ihrer inneren Vorstellungen.</p>		
<b>Gemeinschaftsschule</b>	<b>Bildende Kunst</b>	Klasse 9
<p><b>Themenfeld Grafik</b>  <b>Zentralperspektive</b>          Die Schülerinnen und Schüler          - vergleichen Kunstwerke verschiedener Epochen hinsichtlich ihrer perspektivischen Darstellung,          - Vergleich: Mittelalter - Renaissance          - vergleichen und beurteilen verschiedene Darstellungssysteme hinsichtlich ihrer wirklichkeitsgetreuen Nachbildung,          - überprüfen die Zentralperspektive auf ihre formalen Kriterien und leiten mögliche Regeln ab.</p>		
<b>Gemeinschaftsschule</b>	<b>Bildende Kunst</b>	Klasse 10
<p><b>Themenfeld Malerei</b>          Im Zentrum des Themenfeldes Malerei steht in der Klassenstufe 10 die Begegnung und Auseinandersetzung mit Bildern verschiedener Epochen unter dem Aspekt eines problem- und handlungsorientierten Zugangs.          Charakteristische Merkmale verschiedener Stilströmungen werden im Vergleich der Epochen sichtbar. Die Auseinandersetzung mit dem sozio-kulturellen Kontext der Bilder ermöglicht fächerübergreifendes Arbeiten insbesondere mit gesellschaftswissenschaftlichen Themen.</p>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Saarland (Seite 2)

<b>Gemeinschaftsschule</b>	<b>Bildende Kunst</b>	Klasse 10
<p>Grundlagen der Bildanalyse Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben verschiedene Zugänge zu Kunstwerken,</li> <li>- differenzieren und verbalisieren Bildinhalte, künstlerische Prozesse und Absichten,</li> <li>- untersuchen und erschließen Kunstwerke unter dem Aspekt spezifischer Problemstellungen,</li> <li>- verstehen Bilder als Zeitdokumente unter Berücksichtigung der jeweiligen Biografie des Künstlers.</li> </ul>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Bildende Kunst</b>	Klasse 8
<p><b>Die Fluchtpunktperspektiven</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen zur Konstruktion der Einfluchtpunkt- bzw. Zentralperspektive</li> <li>- Die Zentralperspektive als gestalterisches Mittel in der Malerei (zur Darstellung von Räumlichkeit, Lenkung des Blickes, Betonung einer wichtigen Stelle)</li> <li>- Vorschläge zur Werkbetrachtung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Zeichnungen, Architekturzeichnungen sowie Albrecht Dürer: Der Zeichner des sitzenden Mannes, 1525 (zur Einführung)</li> <li>- Albrecht Dürer: Hieronymus in der Zelle, 1514, Leonardo da Vinci: Das letzte Abendmahl, ... (zu „Zentralperspektive in der Malerei“)</li> </ul> </li> <li>- Die Kombination verschiedener Perspektiven</li> <li>- Beispiele zur Malerei der Frührenaissance</li> </ul> <p><b>Druckgrafik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über verschiedene druckgrafische Techniken, Unterschied zwischen Hoch, Tief- und Flachdruck</li> <li>- Die gestalterischen Möglichkeiten von druckgrafischen Techniken</li> <li>- Veranschaulichung der Vielfalt druckgrafischer Techniken und ihrer Gestaltungsmöglichkeiten anhand von Bildbeispielen (z. B. Holzschnitte und Kupferstiche von Dürer, ...)</li> <li>- Druckgrafik als Ware</li> <li>- z. B. der Unterschied zwischen Originalgrafiken und Offset-Druck sowie die Rolle von Signatur und Auflagenhöhe</li> </ul> <p><b>Ästhetische Objekte im historischen Kontext</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Einfluss des historischen Umfeldes auf die Gestaltung ästhetischer Objekte:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesellschaftlicher Aspekt</li> <li>- biografischer Aspekt                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse und Interpretation von Künstlerselbstporträts: z. B. Dürer</li> </ul> </li> <li>- religiöser Aspekt                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Raumgestaltung von katholischen und protestantischen Kirchen</li> </ul> </li> <li>- kulturgeschichtlich-technischer Aspekt (verbindlich: gesellschaftlicher Aspekt und ein weiterer Aspekt nach Wahl)</li> </ul> </li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Saarland (Seite 3)

<b>Gemeinschaftsschule</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Umbrüche und Aufbruch Weltbilder im Wandel</b> - Veränderungen des Weltbildes</p> <p><b>Weltordnung im Wandel</b> Entdeckung des Individuums: Humanismus und Renaissance</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler - erläutern grundlegende Unterschiede zum Mittelalter (z. B. im Selbstverständnis des Menschen, der Kunst und der Bildung)</p> <p>Projektideen - Recherche zu den Biographien historischer Persönlichkeiten: Nikolaus Kopernikus, Galileo Galilei, Johannes Gutenberg, Leonardo da Vinci</p>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Der Anbruch einer neuen Zeit Humanismus, Renaissance, Entdeckungsreisen</b> Humanismus und Renaissance legen durch ihr neues Welt- und Menschenbild die Grundlagen für die moderne abendländische Geschichte und gelten als Beginn der Neuzeit. Mit den Entdeckungsreisen beginnt das koloniale Erbe Europas. Durch den Vergleich von bildlichen Darstellungen aus dem Mittelalter und der Renaissance und der Beschreibung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfindungen erfassen die Schülerinnen und Schüler als ersten Schwerpunkt das neue Welt- und Menschenbild, in dem die menschliche Individualität und die empirisch-naturwissenschaftliche Analyse im Mittelpunkt stehen. Als neue Methode wird der Vergleich bildlicher Darstellungen eingeführt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler - ordnen den historischen Zeitabschnitt anhand folgender Daten ein [Orientierungskompetenz]: um 1500 Humanismus und Renaissance, - stellen bildliche Darstellungen biblischer Szenen im Mittelalter solchen aus der Renaissance gegenüber [neu eingeführte Methodenkompetenz], - beurteilen die Folgen des neuen Welt- und Menschenbildes und der Erfindung des Buchdrucks [Beurteilungskompetenz].</p>		

Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 1)

Oberschule	Kunst	Klasse 5 - 9
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Natur und Kunst (Kl. 5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestalten auf der Fläche                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick gewinnen in das künstlerische Naturstudium                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Skizzieren</li> <li>Vergleichende Kunstbetrachtung: Albrecht Dürer, Jan Davidsz de Heem, Claude Monet, Max Ernst, ...</li> </ul> </li> <li>- Kennen der Methode künstlerisches Tagebuch                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leonardo da Vinci, ...</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p><b>Gestalten auf der Fläche (Kl. 6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übertragen von Kenntnissen und Erfahrungen zum Umgang mit Farbe</li> <li>- Mittelalterliche Tafelmalerei, holländische Landschaftsmalerei Raffaello Santi, Albrecht Dürer, Claude Monet, Vincent van Gogh, Franz Marc, Gabriele Münter, Paul Klee</li> </ul> <p><b>Gestalten auf der Fläche (Kl. 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden grafischer Gestaltungsmittel und des Gestaltungsmittels Farbe</li> <li>- problembezogene Kunstrezeption                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Albrecht Dürer, Henri de Toulouse-Lautrec, Max Ernst</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Gestalten auf der Fläche (Kl. 9)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden grafischer Gestaltungsmittel sowie des Gestaltungsmittels Farbe im Spannungsfeld von Fläche und Raum</li> <li>- ägyptische Kunst, mittelalterliche Kunst, Renaissance, barocke Illusionsmalerei, Kubismus, Op Art</li> </ul>		

Gymnasium	Kunst	Klasse 5 - 10
<p><b>Gestalten auf der Fläche (Kl. 5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick gewinnen in die Bedeutung des Gestaltungsmittels Farbe für die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mittelalterliche Tafelmalerei, holländische Landschaftsmalerei Raffaello Santi, Albrecht Dürer, Claude Monet, Vincent van Gogh, Franz Marc, Gabriele Münter, Paul Klee</li> </ul> </li> <li>- Kennen der grafischen Gestaltungsmittel in der Handzeichnung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer, Rembrandt, Vincent van Gogh, ...</li> <li>- Kennen der Methode künstlerisches Tagebuch                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leonardo da Vinci, ...</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p><b>Gestalten auf der Fläche (Kl. 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden des Hell-Dunkel-Kontrastes mit dem Gestaltungsmittel Farbe                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation der bildnerischen Form                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leonardo da Vinci, El Greco, Caravaggio ...</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		

weiter auf nächster Seite



**Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 2)**

<b>Gymnasium</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 5 - 10
<p><b>Gestalten auf der Fläche (Kl. 8)</b>                  - Anwenden des Gestaltungsmittels Farbe im Spannungsfeld von Fläche und Raum                  - ägyptische Kunst, mittelalterliche Kunst, Renaissance, barocke Illusionsmalerei, Kubismus, Op Art                  - z. B. Leonardo da Vinci</p> <p>Wahlbereich 1: <b>Naturstudium</b>                  - Anwenden des Naturstudiums                  Handzeichnung                  - Stilleben, Landschaft                  Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer, ...</p> <p><b>Gestalten auf der Fläche (Kl. 10)</b>                  - Kennen unterschiedlicher bildkünstlerischer Ausdrucksformen im Schaffensprozess                  Beurteilen von Zeichenqualitäten                  - Ikon, Index, Symbol                  - Allegorie                  - Ikonographie                  - Ikonologie                  Meister Bertram, Giotto, Albrecht Dürer, Peter Paul Rubens, ...</p>		

<b>Oberschule</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Ziele</b>  <b>Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und Veränderungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart</b>                  Die Schüler lernen, dass es in der europäischen Neuzeit in der Folge von neuartigen Denkweisen und humanistischen Idealen sowie von geographischen Entdeckungen und wissenschaftlich-technischen Entwicklungen vielfältige Veränderungen im Zusammenleben der Menschen gab. Sie erkennen darin Grundlagen moderner europäischer Gesellschaften.</p> <p><b>Erlernen fachspezifischer Arbeitsmethoden</b>                  Die Schüler analysieren verschiedene Bildquellen aus traditionellen und digitalen Medien zu einem Thema. Sie erfassen Ereignisse und Personen in diachroner und synchroner Betrachtungsweise. Die Schüler beherrschen das zeitliche Einordnen anhand von Jahreszahlen. Sie sind in der Lage, Sachverhalte und Prozesse mit Fachbegriffen zu bezeichnen.</p>		

weiter auf nächster Seite

**Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 3)**

**Das Europa der Reformationszeit**

- Kennen grundlegender Sichtweisen zu Beginn der Neuzeit im Vergleich zum Mittelalter
- Renaissance, Humanismus
- Kopernikus und Leonardo da Vinci
- Anwenden von Kenntnissen zur Auswertung von Bildquellen

<b>Gymnasium</b>	<b>Geschichte</b>	<b>Klasse 7</b>
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Aufbruch in die Neuzeit - Das Welt- und Menschenbild verändert sich</b></p> <p><b>Ziele</b>  <b>Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens</b>                  Die Schüler erlangen grundlegendes Wissen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- neue Vorstellungen von Gott, Welt, Gesellschaft und Mensch in der Frühen Neuzeit,</li> <li>- die großen Veränderungsprozesse der Frühen Neuzeit: Kulturbegegnungen, Religion und Politik, Herrschaftsverdichtung, revolutionäre Umbrüche,</li> <li>- die Verteilung von politischer Macht in unterschiedlichen Herrschaftsformen und deren Legitimation.</li> </ul> <p><b>Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden</b>                  Die Schüler sind zunehmend in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bereits bekannte Quellenarten und Darstellungsformen zu analysieren und zu beurteilen,</li> <li>- historische Veränderungen und Entwicklungen mithilfe von historischen Quellen und Darstellungen zu rekonstruieren.</li> </ul> <p><b>Lernbereich 1: Aufbruch in die Neuzeit - Das Welt- und Menschenbild verändert sich</b>                  Kennen grundlegender Veränderungen des Weltbildes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfindungen und neue Sichtweisen</li> <li>- Renaissance</li> </ul>		

Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 1)

<b>Gemeinschaftsschulen Sekundarschule</b>	<b>Kunsterziehung</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p>Kompetenzschwerpunkt: <b>Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben ausgewählter Künstler erkunden und deren Werke stilistisch einordnen</li> </ul> <p>Grundlegende Wissensbestände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Künstler, Werke und wesentliche Stilmerkmale der Malerei, Grafik, Plastik und/oder Architektur aus Renaissance, Barock, Romantik und Klassizismus; gesellschaftliche Hintergründe</li> <li>- Auftraggeber, Künstlerpersönlichkeit</li> </ul> <p>Kompetenzschwerpunkt: <b>Mensch und Natur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stillleben verschiedener Epochen stilistisch einordnen</li> </ul> <p>Empfohlene Künstler: z. B. Leonardo da Vinci</p> <p>Kompetenzschwerpunkt: <b>Raum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dreidimensionale Ausdrucksformen und Architekturbeispiele hinsichtlich ihrer Gestalt und Wirkung angeleitet ordnen, vergleichen und stilkundlich einordnen</li> <li>- konstruierte Raumdarstellungen und Plastizität in Grafik und Malerei beschreiben</li> </ul> <p>Empfohlene Künstler: z. B. Albrecht Dürer</p>		

<b>Gymnasium</b>	<b>Kunsterziehung</b>	Klasse 7/8
<p>Kompetenzschwerpunkt: <b>Individuum und Kultur – Bild als Symbol erkennen und nutzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder ausgewählter Künstlerinnen und Künstler beschreiben und stilistisch einordnen sowie deren Symbolik erkennen</li> </ul> <p>Grundlegende Wissensbestände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Form- und Stilmerkmale sowie Symbolik in Werken aus Kunstepochen des 15. bis 19. Jahrhunderts</li> <li>- Stillleben</li> <li>- Druckverfahren: Hochdruck</li> </ul> <p>Kompetenzschwerpunkt: <b>Individuum und Natur – Natur als Vorbild erkennen, Wirkungen wahrnehmen und bei Gestaltungsprozessen nutzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gestalterische Mittel für Raumdarstellungen in Bildern erkennen und hinsichtlich der Raumillusion beschreiben</li> <li>- dreidimensionale Kunstwerke gattungsspezifisch einordnen und fachgerecht beschreiben</li> <li>- den Einsatz unterschiedlicher Materialien, Arbeitstechniken und Funktionen in zwei- und dreidimensionalen Gestaltungen beschreiben und ihre Wirkung beurteilen</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 2)

<b>Gymnasium</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
Grundlegende Wissensbestände - Zentralperspektive als Erfindung der Renaissance - Skizze, Sachzeichnung, Naturstudium		
<b>Gymnasium</b>	<b>Kunst</b>	Klasse 9
<b>Inhalte</b>		
Kompetenzschwerpunkt: <b>Individuum und Natur – Das Selbst im Kontext reflektieren und inszenieren</b> - Porträtdarstellungen aus verschiedenen Epochen und Kunstströmungen differenziert wahrnehmen und die bildnerischen Mittel in ihrer Wirkung beschreiben  Grundlegende Wissensbestände - Porträtdarstellungen im historischen und biografischen Kontext - Ikonologie - Porträtgattungen, Porträttypen, Porträtarten, Porträtfunktionen - Proportionen, Abstraktion - Drucktechnik: Tiefdruck, Lithografie		
<b>Gemeinschaftsschulen Sekundarschule</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
Kompetenzschwerpunkt: <b>Entdeckungsfahrten und der Beginn des europäischen Zeitalters</b> Grundlegende Wissensbestände - weltanschauliche und ökonomische Grundlagen sowie räumlicher und zeitlicher Verlauf der Entdeckungsreisen im 15./16. Jahrhundert		
<b>Gymnasium</b>	<b>Geschichte</b>	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<b>Die europäische Entdeckung der Welt – Darstellungen sinnbildend schreiben</b> Grundlegende Wissensbestände - Entdeckungsreisen im 15./16. Jahrhundert: Ursachen und Voraussetzungen, räumlicher und zeitlicher Verlauf, Entdecker		

Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein (Seite 1)

Sekundarstufe 1	Kunst	Klasse 7/8
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Thema 2: Geschlechterrollen</b>                  Bezug zu Kernproblemen                  Rollenwandel von Männern und Frauen in der (Kunst-) Geschichte; das Selbstbewusstsein eines typischen Renaissancemenschen; die Verteilung von Reichtum und Macht in den Händen von Männern und Frauen bis ins 20. Jahrhundert (Kernproblem 4: „Gleichstellung“)</p> <p>Vermittlung von Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sach- und Methodenkompetenz: insbesondere im Arbeitsbereich Werkbetrachtung/Kunstgeschichte/Kunsttheorie Beispiele kennen und nennen können, die eine Verhinderung der Gleichstellung belegen</li> </ul> <p>Fachspezifische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen, wie der Künstler das Bild hergestellt hat (Format, Bildaufbau, Anordnung der Bildelemente, Art der Farben, Farbkontraste, Genauigkeit der Darstellung)</li> <li>- Die dargestellten Gegenstände erkennen und benennen, ihren Zweck erklären, ihre tiefere Bedeutung erfahren</li> <li>- Mimik, Gestik und Accessoires des Dargestellten deuten</li> <li>- Den Einfluss äußerer Bedingungen (Lebensumstände des Malers, wissenschaftliche, religiöse, politische, wirtschaftliche Bedingungen) bei der Analyse des Werkes berücksichtigen</li> <li>- Eine eigene Meinung zum Werk entwickeln und mit dem ersten Eindruck vergleichen</li> </ul> <p><b>1. Arbeitsbereich: Werkbetrachtung/Kunstgeschichte/Kunsttheorie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kenntnisse und Erfahrungen aus den Klassenstufen 5 und 6 vertiefen und erweitern und dabei Stilmerkmale als durchgängiges Gestaltungsprinzip erkennen</li> <li>- Verschiedene Methoden der Werkanalyse kennen und anwenden</li> <li>- Begriff und Bedeutung von Kunst untersuchen                     <ul style="list-style-type: none"> <li>als Mittel der Magie</li> <li>im religiösen Bereich</li> <li>im Dienst politischer Herrschaft</li> <li>als Ware</li> </ul> </li> </ul> <p><b>2. Arbeitsbereich: Zeichnung/Malerei/Collage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über Farbenlehre(n), Ordnungssysteme und Funktionen der Farbe (Symbol-, Gegenstands-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, „absolute“ Farbe) erweitern und vertiefen</li> </ul> <p><b>5. Arbeitsbereich: Grafikdesign/Druck/Fotografie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkungen und Anmutungen verschiedener Druckverfahren erfahren und benennen</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein (Seite 2)

Sekundarstufe 1	Geschichte	Klasse 7
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Aufbruch in eine neue Welt</b>          - Zeichen einer neuen Zeit (Hauptschule)          - Neues Denken, neues Fühlen (Realschule + Gymnasium)</p> <p><b>Sachkompetenz</b>          Der Geschichtsunterricht vermittelt den Schülerinnen und Schülern          - die Fähigkeit und Bereitschaft, die Individualität historischer Phänomene zu erkennen und ihre Dignität zu respektieren          - die Fähigkeit, historische Phänomene im Zusammenhang der Bedingungen ihrer Zeit zu sehen und ihre Bedeutung für die Gegenwart einzuschätzen          - die Fähigkeit und Bereitschaft, historische Phänomene in ihrer Andersartigkeit im Vergleich zu Erscheinungen der eigenen Zeit zu sehen und zu erkennen, dass aus der Gegenwart abgeleitete Kategorien nicht ohne Weiteres übertragbar sind          - die Fähigkeit, historische Prozesse im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit zu erfassen und ihre Mehrschichtigkeit zu sehen          - die Fähigkeit, die historische Bedingtheit der politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten der Gegenwart zu erkennen.</p> <p><b>Methodenkompetenz</b>          Der Geschichtsunterricht vermittelt die Fähigkeit, historische Phänomene unter Anwendung fachspezifischer Methoden sachgerecht zu bearbeiten. Dies geschieht durch          1. die Auswertung von Quellen, Bildern, Landkarten, Statistiken, Jugendbüchern, Erzählungen, Hörspielen, Film- und Fernsehdokumentationen.</p>		

Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 1)

<p>Hauptschule, Realschule, Gymnasium</p>	<p>Kunst</p>	<p>Klasse 7/8</p>
<p><b>Inhalte</b></p>		
<p>Entscheidungsfelder  <b>Kunstwerke und Künstler</b>                  Der Schüler erhält durch die Begegnung mit Kunstwerken und Künstlern die Möglichkeit, Vorstellungen von der Vielfalt der Beziehungen zwischen historischem Umfeld, Kultur und Künstlerbiografie und ihrem Einfluss auf deren gestalterisches Handeln zu entwickeln. Er erschließt sich den zeit- und entstehungsgeschichtlichen Kontext, biografische und stilistische Besonderheiten eines Werkes.                  Die Erfahrung mit unterschiedlichen ästhetischen Konzepten kann mit eigenen Erfahrungen abgeglichen werden, in Lernzusammenhängen inspirierend, motivierend sowie orientierend wirken und die Reflexion der eigenen Arbeit befördern.                  Die Auswahl der Kunstwerke und Künstler aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen erfolgt in Abhängigkeit von den Lernbereichen sowie den Entscheidungsfeldern. [...]</p> <p><b>2.2.1 Lernbereich <i>Bildende Kunst</i></b>  <b>2.2.1.1 Malerei</b>                  Der Schüler erhält durch die Auseinandersetzung mit Kunstwerken tiefere Einsichten in Zusammenhänge von Farbe, Licht, Raum und Bewegung, die ihm Impulse für die eigene Wahrnehmungsintensität und Gestaltungsfähigkeit geben.</p> <p>Sachkompetenz                  Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die raumschaffenden Mittel unterscheiden und benennen,</li> <li>- unter dem Aspekt von Fläche und Raum, von Ruhe und Bewegung Farbkontraste unterscheiden, deren Wirkung beschreiben und fachlich korrekt benennen,</li> <li>- Bildkomposition als Ausdruck von                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flächigkeit und Räumlichkeit,</li> <li>- Ruhe und Bewegung</li> </ul>                         erkennen, fachlich korrekt bezeichnen und anwenden,</li> <li>- die Illusion des Raumes und die Gestaltung von Ruhe und Bewegung auf der Fläche in ausgewählten Kunstwerken erkennen.</li> </ul> <p><b>2.2.1.2 Grafik</b>                  Der Schüler wendet sich dem auf genaue Beobachtung beruhenden Naturstudium zu. Vielfältige Materialangebote und die Kenntnis zeichnerischer und druckgrafischer Techniken erweitern seine Ausdrucksmöglichkeiten und unterstützen seine Suche nach räumlicher und perspektivischer Darstellung. Er wird angeregt, sowohl die Vereinfachung als auch die Differenzierung zur Steigerung der Bildwirkung anzuwenden.</p>		

weiter auf nächster Seite

**Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 2)**

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- Hoch- und Tiefdruck unterscheiden und Charakteristika benennen,
- Werke der Bildenden Kunst insbesondere hinsichtlich
  - der grafischen Gestaltungsmittel,
  - der raumschaffenden Mittel,
  - verschiedener perspektivischer Darstellungsarten
 rezipieren und reflektieren.

**Hauptschule, Realschule,  
Gymnasium**

**Geschichte**

Klasse 7/8

**Inhalte**

**Welt- und Menschenbilder – eine „neue“ Zeit bricht an**

- Der Mensch als Maßstab – Humanismus und Renaissance
- wissenschaftliche und technische Neuerungen

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- weitgehend selbstständig historische Ereignisse und Entwicklungen räumlich und zeitlich einordnen, deren Nach- und Nebeneinander erfassen und beschreiben,
- gesellschaftliche Herausforderungen und Prozesse in den Dimensionen Raum und Zeit erklären,
- regionale und globale gesellschaftliche Prozesse und Zusammenhänge analysieren und Ursachen und Wirkungen herausarbeiten,
- verschiedene gesellschaftstheoretische Denkansätze und Denkmodelle erklären und erörtern.

Historische Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- die aus der Beschäftigung mit Quellen und Darstellungen gewonnenen Ergebnisse in einen gedeuteten Zusammenhang stellen und daraus eine eigenständige, plausible historische Narration bilden.



Lehrplanbezüge Österreich (Seite 1)

<b>Neue Mittelschule/ AHS</b>	<b>Bildnerische Erziehung</b>	1. - 4. Klasse
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Bildungs- und Lehraufgabe:</b> Die Ergänzung und Relativierung der subjektiven Erfahrungen durch grundlegendes Sachwissen zielt auf Erweiterung der Wahrnehmungs-, Erkenntnis- und Handlungsqualitäten im visuellen Bereich. Neben der Entwicklung persönlicher Erlebnisfähigkeit und Freude an bildender Kunst sollen auch verstandesmäßige Zugänge eröffnet und das reflektorische und kritische Potenzial von Kunstwerken in altersgemäßer Form bewusst gemacht werden.</p> <p><b>Beitrag zu den Aufgabenbereichen der Schule:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verknüpfung ästhetischer Anforderungen mit ethischen Grundeinstellungen und Weltanschauungen.</li> <li>- Einblicke in historische, ethische und ökonomische Bedingungsfelder künstlerischer Prozesse.</li> </ul> <p><b>Bildende Kunst:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildfunktionen und Bildsujets, Bildauffassungen;</li> <li>- Bildordnung: Bildelemente und Struktur;</li> <li>- Farbe: Licht, Farbwahrnehmung, Funktion und Wirkung der Farbe, Maltechniken, Farbtheorien;</li> <li>- Kunst und Gesellschaft, Kunst und Politik, Kunst und Geschichte</li> </ul> <p><b>Lehrstoff</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werke der bildenden Kunst kennen lernen – nach Möglichkeit im Zusammenhang mit der eigenen bildnerischen Tätigkeit; (Kl. 1)</li> <li>- über Teilaspekte erste Einblicke in die komplexe Struktur von Kunstwerken erhalten und Erkenntnisse für eigene Gestaltungsleistungen nutzen lernen; (Kl. 2)</li> <li>- Erweitertes Wissen über Form-Wirkungs-Zusammenhänge erwerben und selbst anwenden lernen; die Auseinandersetzung mit Kunstwerken durch Vernetzung unterschiedlicher Betrachtungsaspekte und durch Einbeziehung gesicherter Sachinformation intensivieren und Kriterien für die Werkanalyse entwickeln; (Kl. 3)</li> <li>- Wissen über kunsthistorische Zusammenhänge und ihre gesellschaftlichen Ursachen erwerben. (Kl. 4)</li> </ul>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Österreich (Seite 2)

<p><b>Neue Mittelschule/ AHS</b></p>	<p><b>Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung</b></p>	<p>3. Klasse</p>
<p><b>Inhalte</b></p>		
<p><b>Modul 6 (Historische Bildung): Gewalt, Gefühle und Einstellungen im gesellschaftlichen Kontext</b>                  Kompetenzkonkretisierung:                  - Bewertungen in historischen Quellen und Darstellungen erkennen und analysieren;                  Thematische Konkretisierung:                  - Konstruktionen, Veränderungen und Kontinuitäten zwischen Renaissance und 19. Jahrhundert herausarbeiten (zB Gefängnis, Liebe und Gefühle; Entdeckung des Individuums; Geschlechterrollen; Umgang mit psychischer und physischer Beeinträchtigung);                  - Bildung und Wissen in ihrer Bedeutung für die moderne Gesellschaft analysieren.</p>		

Lehrplanbezüge Schweiz (Seite 1)

<p><b>(Kanton Zürich) Lehrplan 21 Volksschule</b></p>	<p><b>Gestalten</b></p>	<p>Alle Zyklen</p>
<p><b>Inhalte</b></p>		
<p><b>Wahrnehmung und Kommunikation</b>  Die Schülerinnen und Schüler können Bilder wahrnehmen, beobachten und darüber reflektieren.  - Aufmerksam beobachten  Die Schülerinnen und Schüler ...  - können ihre Beobachtungen zu Raum-, Farb- und Bewegungsphänomenen beschreiben (z.B. Nähe-Distanz, Licht-Schatten, optische Farbmischungen, Bildfolge).  - können ihre Beobachtungen zu Raum-, Farb- und Bewegungsphänomenen beschreiben (z.B. optische Täuschungen, Anamorphose, Fluchtpunkt, farbige Nachbilder, Wundertrommel, Animation).  - Wahrnehmung und Reflektion  Die Schülerinnen und Schüler ...  - können Eigenschaften und Qualitätsmerkmale von Bildern analysieren, einordnen und beurteilen (z.B. Bildwirkung, inhaltliche und formale Umsetzung).</p> <p>Kontexte und Orientierung  <b>Kultur und Geschichte</b>  Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen.  Kunstwerke und Bilder lesen  Die Schülerinnen und Schüler ...  - können Zeichen, Farben, Formen und Materialien in Kunstwerken aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie in Bildern aus dem Alltag untersuchen und beschreiben.  - können Symbole, Komposition und Ausdruck in Kunstwerken aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie in Bildern aus dem Alltag untersuchen und beschreiben.  - können Bildsprache und Stilmittel in Kunstwerken aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie in Bildern aus dem Alltag beschreiben und analysieren.</p> <p><b>Kunstwerke kennen</b>  Die Schülerinnen und Schüler ...  - können sich auf Begegnungen mit Kunstwerken einlassen (z.B. Museums-, Atelierbesuch).  - kennen exemplarische Kunstwerke aus der Gegenwart und Vergangenheit sowie aus verschiedenen Kulturen.  - kennen verschiedene Kunstwerke aus unterschiedlichen Kulturen und Zeiten und können deren kulturelle Bedeutung einordnen.</p>		

weiter auf nächster Seite

**Lehrplanbezüge Schweiz (Seite 2)**

**Kunst- und Bildverständnis**

Die Schülerinnen und Schüler können Wirkung und Funktion von Kunstwerken und Bildern erkennen.

Bildwirkung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können Kunstwerke und Bilder in Bezug auf Darstellungsabsicht und Bildwirkung analysieren (z.B. Stilepochen, Trends, Schönheitsideale).

**Bildfunktion**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen, dass Kunstwerke und Bilder etwas erzählen und erklären können (z.B. Bildergeschichte, Sachbild).
- erkennen, dass Kunstwerke und Bilder irritieren, manipulieren, dekorieren, illustrieren, klären und unterhalten können (z.B. Propaganda, Schaubild, Zierbild, Schema).

<b>(Kanton Zürich) Lehrplan 21 Sekundarschule</b>	<b>Natur, Mensch, Gesellschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften</b>	1. - 3. Klasse
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären</b>                  Die Schülerinnen und Schüler können die Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis heute in ausgewählten Längsschnitten erzählen.                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können mit Materialien aufzeigen, wie sich das Bild der Welt zu Beginn der Neuzeit verändert hat (z.B. mit Karten, Bildern zu Entdeckungsreisen)</li> <li>- können an einem geschichtlichen Umbruch der frühen Neuzeit darlegen, wie sich Denken und Leben von Menschen verändert haben.</li> <li>- Europäische Expansion, Reformation, Absolutismus, Aufklärung</li> </ul>		